

NEWSLETTER - FACHBEREICH 03 – GESELLSCHAFTSWISSENSCHAFTEN

14. Ausgabe, 22. Oktober 2010

INHALTSVERZEICHNIS

BESONDERE HINWEISE	2
VERANSTALTUNGEN	2
TAGUNGEN & WORKSHOPS	2
VORTRÄGE	3
PUBLIKATIONEN	4
MONOGRAPHIEN	4
INFORMATIONEN AUS DER BIBLIOTHEK	4
FORSCHUNG UND LEHRE	5
PROJEKTE	6
CALL FOR PAPERS	7
AUSSCHREIBUNGEN	7
ELEARNING	10
FACHBEREICHSRAT	11
MITTEILUNGEN	12
NEUES AUS DER FACHSCHAFT	12

BESONDERE HINWEISE

Einladung zum Semestereröffnungsvortrag für das Wintersemester 2010 / 2011: „Kant und Marx. Ein Epochengespräch zur aktuellen Kapitalismuskritik.“

Oskar Negt (Gottfried Wilhelm Leibniz Universität Hannover)
am 28. Oktober 2010, 18.00 Uhr c.t., Raum AfE 2304
anschließend Borrel im Raum 2304

VERANSTALTUNGEN

Gastdozentur Wintersemester 2010/11

Der Fachbereich wird für die kommenden drei Semester Gastdozentinnen und Gastdozenten aus dem europäischen Ausland einladen, die über das Programm "International Campus" der Goethe-Universität eingeworben werden konnten.

Im Wintersemester 2010/2011 wird Frau Prof Dr. Andrea Petö (Budapest) ein Seminar zu "Qualitative Methods in Researching Intersectionality" anbieten. Die Veranstaltung wird als Bockseminar gehalten, die Unterrichtsprache ist Englisch. Zeitpunkt: 22.02.2011 bis 25.02.2011 jeweils 10.00 – 18.00 Uhr, Raum AfE 238. (Anmeldungen bis 31.10.2010)

Weitere Informationen erhalten Sie bei Frau Prof. Wischermann: wischermann@soz.uni-frankfurt.de
[Information zur Veranstaltung im QIS/LSF-Hochschulportal](#)

TAGUNGEN & WORKSHOPS

Kongress "Das flexible Geschlecht - Gender, Glück und Krisenzeiten in der globalen Ökonomie"

In Berlin findet vom 28. - 30. Oktober 2010 der Kongress "Das flexible Geschlecht - Gender, Glück und Krisenzeiten in der globalen Ökonomie" im dbb Forum statt, zu dem wir Sie herzlich einladen möchten.

Nähere Infos auf der Homepage des dbb unter [Veranstaltungen](#).

Workshop: History of pre-Modern Astronomy

8. und 9. November 2010

Campus Westend, Grüneburgplatz 1, IG 1.414

Veranstalter: Exzellenzcluster "Die Herausbildung normativer Ordnungen"

Arbeitsgruppe Wissenschaftsgeschichte am Historischen Seminar, Forschungszentrum Historische Geisteswissenschaften

[Weitere Informationen](#)

Internationale Jahreskonferenz des Clusters: Justice and/or Peace

Campus Westend, Grüneburgplatz 1

18.-20. November 2010

Veranstalter: Exzellenzcluster "Die Herausbildung normativer Ordnungen"

Frankfurter Stadtgespräch IV: Die öffentliche Rolle der Intellektuellen

Thea Dorn im Gespräch mit Prof. Rainer Forst

Frankfurter Kunstverein, Steinernes Haus am Römerberg, Markt 44

24. November 2010, 20.00 Uhr

Veranstalter: Exzellenzcluster "Die Herausbildung normativer Ordnungen"

Frankfurter Kunstverein

[Weitere Informationen](#)

Konferenz: Re-Imaging Gender and Politics: Transnational Feminist Interventions

Goethe-Universität Frankfurt

27. und 28. November 2010

Veranstalter: Exzellenzcluster "Die Herausbildung normativer Ordnungen", Frankfurt Research Center for Postcolonial Studies, Arbeitskreis Politik und Geschlecht

[Weitere Informationen](#)

VORTRÄGE

The Neoliberal State

Vortrag von Raymond Plant (King's College, London)
 Campus Westend, Grüneburgplatz 1, Hörsaalzentrum
 8. November 2010, 20 Uhr
 Veranstalter: Exzellenzcluster "Die Herausbildung normativer Ordnungen"

Frankfurt Lectures IV: Philosophy and Revolution in the late 18th Century: a Reinterpretation

Jonathan Israel (Princeton)
 Lecture I: The late 18th century's Curious Idea that Philosophy caused the French Revolution
 Montag, 8. November 2010, 19:00 Uhr
 Lecture II: The Enlightenment's Quarrel over Basic Human Rights
 Dienstag, 9. November 2010, 19:00 Uhr
 Campus Westend, Grüneburgplatz 1, Hörsaalzentrum, HZ3
 Veranstalter: Exzellenzcluster "Die Herausbildung normativer Ordnungen"
[Weitere Informationen](#)

Vortragsveranstaltung „Diversity als Konstrukt und Konzept: Grundlagen und Fragen“

Prof. Dr. Gertraude Krell von der FU Berlin spricht zum diesem Thema am Dienstag, dem 9. November 2010, Raum K III, Sozialzentrum, Campus Bockenheim, 17.15 – 19.00 Uhr
 Mit diesem Vortrag wird die Veranstaltungsreihe "Potenzial Vielfalt - Diversity Policies an der Goethe Universität" eröffnet. Die Veranstaltungsreihe richtet sich an alle Studierenden und Beschäftigten im administrativ-technischen und wissenschaftlichen Bereich.
 Ziel der Reihe ist es, möglichst vielen Interessierten die Möglichkeit zu eröffnen, an einem Gender Equality & Diversity-Konzept der Universität mitzuwirken. Vielfältige Erfahrungshintergründe von Studierenden, Forschenden und dem wissenschaftsstützenden Personal stellen eine Basis für wissenschaftliche Innovationen dar.
 Dabei wird die Absicht verfolgt, diskriminierende Strukturen an der Universität abzubauen und Chancengleichheit unabhängig von sozialen Merkmalen wie beispielsweise dem Geschlecht, der Nationalität, der sozialen Herkunft herzustellen.
 Ansprechpartnerin: Saskia Bender, Koordinatorin Diversity Policies,
 Gleichstellungsbüro, Tel.069/798-28126, E-Mail: saskia.bender@em.uni-frankfurt.de.
 Nähere Informationen unter www.gleichstellungsbuero.uni-frankfurt.de

Podiumsdiskussion: Was heißt Gerechtigkeit heute? Zur Aktualität eines umkämpften Ideals

Hartmut Fritz (Caritasdirektor des Caritasverbands Frankfurt a.M.),
 Prof. Klaus Günther (Rechtswissenschaftler, Sprecher Exzellenzcluster „Die Herausbildung normativer Ordnungen“),
 Jan Lamprecht (Vorsitzender Frankfurter Jugendring),
 Prof. Werner Müller-Esterl (Präsident Goethe-Universität)
 Moderation: Matthias Arning (Frankfurter Rundschau)
 Frankfurter Rundschau, Depot Sachsenhausen, Karl-Gerold-Platz 1, Frankfurt am Main
 15. November 2010, 19.30 Uhr
 Veranstalter: Exzellenzcluster "Die Herausbildung normativer Ordnungen", Goethe-Universität
 Frankfurt am Main, Frankfurter Rundschau
[Weitere Informationen](#)

Zur Herkunft von Gender aus der medizinischen Normierung von Intersexualität.

Von Ulrike Klöppel
 Im Kontext der medizinischen Normierung intersexueller Kinder entstand 1955 das psychologische Gender-Konzept, welches in den 70er Jahren in der feministischen Forschung aufgegriffen wurde. Was diese Genealogie für die heutige Geschlechterforschung bedeutet, wird in diesem Vortrag im Rahmen der Cornelia Goethe Colloquien zu "Geschlechter|ent|grenzungen" diskutiert.
 Mittwoch, 17. November 2010, 18 Uhr c.t.
 Campus Bockenheim, AfE-Turm, Raum 238.
 Weitere Informationen unter www.cgc.uni-frankfurt.de/cgc-termine.shtml

Die Krise, der Staat und die Spekulanten

à jour – Vortragsreihe zu den Frankfurter Positionen 2011

Prof. Dr. Werner Plumpe (Institut für Sozialforschung und Goethe-Universität Frankfurt am Main)

Mittwoch, 17. November 2010, 19.30 Uhr

Zentralbibliothek der Stadtbücherei Frankfurt, Hasengasse 4

Bilder der Gerechtigkeit. Zum Verständnis der ersten Tugend sozialer Institutionen

Prof. Dr. Rainer Forst (Sprecher des Exzellenzcluster „Die Herausbildung normativer Ordnungen“)

Moderation: Christian Schlüter (Frankfurter Rundschau)

Frankfurter Rundschau, Depot Sachsenhausen, Karl-Gerold-Platz 1, Frankfurt am Main

29. November 2010, 19.30 Uhr

Veranstalter: Exzellenzcluster "Die Herausbildung normativer Ordnungen", Goethe-Universität

Frankfurt am Main, Frankfurter Rundschau

[Weitere Informationen](#)

PUBLIKATIONEN

Informationen zu Publikationen auf der Homepage des Fachbereichs:

http://www.gesellschaftswissenschaften.uni-frankfurt.de/aktuelle_publicationen

MONOGRAPHIEN

Petersen, Jürgen

Repräsentation in Demokratien: Konzepte deutscher und amerikanischer Politiker

Frankfurt/M., 2010, Campus Verlag

[Weitere Informationen des Verlags](#)

INFORMATIONEN AUS DER BIBLIOTHEK

The International Studies Encyclopedia (ISE) / International Studies Online (ISO)

Ab September 2010 stellt das Bibliothekssystem das umfassende Nachschlagewerk mit über 350 ausführlichen peer reviewed Beiträgen zu den Bereichen Internationale Studien und Internationale Beziehungen, hrsg. v. Robert A. Denemark, online bereit.

Das in Zusammenarbeit mit der International Studies Association (ISA) veröffentlichte Referenzwerk gründet auf 25 Themenbereichen, darunter u.a. Feministische Theorie und Gender Studies, Menschenrechte, Ethnizität, Nationalismus und Migration, Friedensforschung, Diplomatieforschung, Geheimdienstforschung, Theorie der internationalen Beziehungen, Foreign Policy Analysis (FPA), internationale Sicherheitsforschung, Politische Geographie, internationales Recht, post-kommunistische Staaten in den internationalen Beziehungen, internationale politische Ökonomie und Soziologie der internationalen Beziehungen.

Die Online-Ausgabe basiert auf der 2010 erschienenen, 12-bändigen Printausgabe. Updates: halbjährlich. Zum Themenbereich gibt es außerdem die monatlich aktualisierte Datenbank.

<http://www.isacompendium.com>

CIAO (Columbia International Affairs Online)

Die weltweit größte Datenbank und umfassendste Quelle zu theoretischen und praktischen Fragestellungen der Internationalen Beziehungen. Veröffentlicht werden seit 1997 Forschungsergebnisse zu Themen der Internationalen Politikwissenschaften, der Diplomatie, der Geografie sowie zu den Internationalen Rechts- und Wirtschaftswissenschaften. Die Datenbank besteht aus mehr als 450.000 Seiten Volltexten und beinhaltet Fallstudien, Interviews, Konferenzberichte, Positionspapiere und Karten, Veröffentlichung von NGOs sowie ausgewählte Artikel und Buchkapitel von über 250 Information Providern. Sie wird vierteljährlich aktualisiert und pro Jahr um rund 45.000 Seiten ergänzt.

Lehrbuchsammlung

Sollten Sie Anschaffungsvorschläge für die Lehrbuchsammlung Soziologie / Politikwissenschaft haben, nehmen wir diese gerne entgegen. Derzeit sind noch Mittel vorhanden. Uns ist auf Bibliotheksseite nicht ganz klar, ob und wie sich der Literaturbedarf durch die Bachelor-Studiengänge verändert.

Bitte senden Sie Anschaffungsvorschläge direkt an R.Voigt@soz.uni-frankfurt.de

Anleitung und Vorlage zur Aufstellung eines Handapparates

Sie finden beides auf der Homepage der BGE
<http://www.ub.uni-frankfurt.de/bge/>

Informationen für Lehrende

<http://www.ub.uni-frankfurt.de/bge/lehrende.html>

Neuerwerbungen der Universitätsbibliothek in Politik und Soziologie

Die Bibliothek Gesellschaftswissenschaften und Erziehungswissenschaften (BGE) hat mehr als 50 Neuerwerbungen pro Monat. Die Titel werden zusammen mit den Neuerwerbungen der Universitätsbibliothek nach Fächern untergliedert angezeigt.

[Übersichtsseite für alle Fächer](#)

[Neuerwerbungen in Politikwissenschaften](#) - [Neuerwerbungen in Soziologie](#)

FORSCHUNG UND LEHRE

Förderung durch das Gastdozentenprogramm "International Campus"

Wir freuen uns sehr, dass die drei im Rahmen des Programms "International Campus" gestellten Anträge des FB genehmigt wurden. Auf Einladung von Helma Lutz werden Kathy Davis (Utrecht) und Andrea Petö (Budapest) im WS 10/11 und im SoSe 11 Veranstaltungen anbieten, Per Staffan Kumlin (Göteborg) folgt ebenfalls im SoSe 11 der Einladung von Sigrid Rossteutscher.

Die folgenden Veranstaltungen können daher zusätzlich angeboten werden

Petö: Qualitative methods in researching intersectionality, 22.-25. Februar 2011

Davis/Petö: Academic Writing in Gender Studies (SoSe 2011)

Davis: Feminist Health Politics in Transnational Perspective (SoSe 2011)

Kumlin: Citizens, Politician and the Media: Evaluating Democratic Processes (SoSe 2011)

„Respekt“ und „Missachtung“ in den internationalen Beziehungen

Ausgangspunkt dieses Forschungsinteresses ist die Vermutung, dass nicht nur Individuen, sondern auch kollektive Akteure respektiert werden möchten, d.h. Wert darauf legen, dass ihre subjektiv empfundene Bedeutung, Bedürftigkeit, Kompetenz, Leistung, und Rechtsposition von anderen angemessen beachtet wird. Sie tun dies wahrscheinlich nicht nur, weil Beachtung Einfluss verschafft, sondern auch, weil sozialer Respekt unerlässlich für das eigene Selbstwertgefühl ist. Die Analyse von Respekt könnte damit sowohl für die Außenpolitikanalyse als auch für die Untersuchung von Interaktionsprozessen aufschlussreich sein: für die Außenpolitikanalyse, weil sie das Tableau der Akteursziele ergänzt und insofern z. T. bessere Erklärungen verspricht, für die Interaktionsanalyse, weil sie ein neues Licht auf die Eskalation und Transformation von Konflikten wirft. Vereinfacht gesagt wird erwartet, dass erfahrener Respekt die Kooperationsbereitschaft erhöht, während Missachtung Widerstand hervorruft.

Die Erforschung dieser Fragen erfordert interdisziplinäres Vorgehen, vor allem mit Philosophie, Soziologie und Sozialpsychologie. Eine Einbeziehung der praktischen Philosophie ist geboten, weil die subjektive Erfahrung von Missachtung fast immer mit der Einschätzung einhergeht, ungerecht behandelt worden zu sein. Akteure glauben nämlich stets einen moralischen Anspruch auf Respekt zu haben. Soziologie und Sozialpsychologie versprechen insbesondere Nutzen für die Analyse der Statusaspekte und der emotionalen Dimension, die gerade bei der Erfahrung von Missachtung entscheidend ist.

Verwendung der Programmpauschale

Das Präsidium hat dem Antrag des Fachbereichs entsprochen, die Programmpauschale für die Jahre 2008 und 2009 mit einem Anteil von 75% den von der DFG geförderten Projekten zur Verfügung zu stellen.

Die Administration der Mittel wird vom Dekanat des FB 03 (Herr Klein) wahrgenommen.

Den Anteilsrest von 25% erhält der Forschungsausschuss für die Unterstützung förderungswürdiger Vorhaben.

Änderungen / Neuerung bei der DFG-Antragstellung

In einem Schreiben vom 30.8.2010 erläutert Vizepräsident Lutz-Bachmann, dass die DFG-Jahresversammlung eine Reihe von Änderungen bezogen auf die Antragstellung beschlossen hat:

- Ab Ende 2010 gilt Deckungsfähigkeit für alle Anträge hinsichtlich Personal-, Sachmitteln und Geräte (Großgeräte ausgenommen). Das bedeutet, dass flexibel 100% der Mittel ohne Antragstellung umgeschichtet werden können. Die DFG trägt dem Rechnung, indem in Zukunft keine Stellen und Sachmittel bewilligt werden, sondern ein Gesamtbetrag zur Verfügung gestellt wird, über den der Antragsteller frei verfügen kann. Allerdings gibt es eine Einschränkung: Das Gutachtervotum darf allerdings nicht umgangen werden (z.B. können nicht zwei Doktoranden finanziert werden, wenn die Gutachter nur einen empfehlen).
- Vergütung der Doktoranden: Bei Doktoranden, die über einen Hochschulabschluss (Diplom, Magister, Staatsexamen) verfügen, hat die DFG - auch aus Gründen der Angleichung an Großforschungseinrichtungen - neue Vergütungssätze für Doktoranden beschlossen. Diese richten sich nach Vorgaben der Fachkollegiaten aus den unterschiedlichsten Fachdisziplinen. Für den Bereich der Naturwissenschaften und Medizin werden in Zukunft 65% des vollen Gehalts (TV-H 13) für Doktoranden bewilligt werden. In den Wirtschaftswissenschaften sind es 75%, den Rechtswissenschaften ebenfalls 75% und Bauwesen und Architektur 100%. Die Vergütungshöhe für den jeweiligen Doktoranden wird in der Bewilligung mitgeteilt (weitere Informationen zu den Doktorandenfinanzierungen unter www.dfg.de).
- Die DFG hat mit der Begrenzung der Zahl der aufzuführenden Publikationen von einer quantitativ basierten Betrachtungsweise der Publikationen eine qualitative umgestellt -eine begrüßenswerte Sichtweise, die auch die Goethe-Universität intern praktiziert, z.B. den Evaluierungen. Ab sofort gilt für die DFG-Antragstellung (Einzelantrag und Forschergruppenantrag) und DFG-Berichterstattung:
Fünf Publikationen dürfen im C.V. genannt werden. Die Auswahl ist völlig dem Antragsteller überlassen. Diese fünf Arbeiten müssen nicht thematisch mit dem Antrag zusammen hängen. Im Antrag selbst im Teil "Vorarbeiten" dürfen nur 2 Arbeiten/Jahr der Antragstellung aufgelistet werden. Diese sollten natürlich projektspezifisch sein.
Dies trifft auch auf den Abschlussbericht zu. Hier sind maximal sechs (nicht mehr) Papers für eine dreijährige Förderperiode zu nennen.
- Für Sonderforschungsbereiche gilt im Verzeichnis eigener projektspezifischer Publikationen bei einem Projektleiter acht Publikationen, bei mehreren Projektleitern maximal 12 Publikationen, ein Verzeichnis weiterer Verweise kann in „Stand der Forschung“ und "Vorarbeiten" erscheinen, allerdings ohne Leseverpflichtung für Gutachtende.
- Für Graduiertenkollegs, Exzellenzcluster und Graduiertenschulen gelten abweichende Regeln (siehe www.dfg.de).
- Transferprojekte: Um zu erreichen, dass Ergebnisse der Grundlagenforschung in die Praxis überführt werden, ist die Beantragung von Transferprojekten möglich. Die Antragstellung erfolgt zusammen mit dem Industriepartner; die DFG finanziert jedoch nur den forschenden Wissenschaftler an der Hochschule. Der Industriepartner muss keine eigenen Mittel einbringen. Transferprojekte sind möglich im Rahmen der Einzelförderung und in Sonderforschungsbereichen.

PROJEKTE

Forschungsprojekte am Fachbereich: „Status“ in den internationalen Beziehungen

von Reinhard Wolf

Wichtigste Ausgangsprämisse für die Forschung in diesem Feld ist die Vermutung, dass ein höherer sozialer Rang auch für internationale Akteure einen intrinsischen Wert besitzt. Wie Personen oder kleinere Gruppen schätzen sie demnach ihren Status nicht nur wegen der materiellen oder strategischen Vorteile, die seine Anerkennung verschaffen mag, sondern auch als soziale Bestätigung der Bedeutung und des Wertes, die sie sich selbst zuschreiben. Ein besonderer Status wird deshalb, so die Hypothese, teilweise auch um seiner selbst willen verteidigt oder angestrebt. Im Umkehrschluss impliziert dies, dass die Infragestellung oder Unterminierung von Status Gegenmaßnahmen auslöst, die oft weit über das Maß hinausgehen, das unter rein strategisch-rationalen Gesichtspunkten zu erwarten wäre. Die Verteidigung der eigenen Identität und die emotionale Verletzung können in diesem Fall zu deutlichen „Überreaktionen“ führen. Deshalb ist zu vermuten, dass Statuskonflikte *ceteris paribus* besonders intensiv ausgetragen werden.

Konkret geht es in diesem Forschungsfeld zunächst einmal darum die Kriterien und sozialen Dynamiken zu ermitteln, die internationale Statusordnungen bestimmen. Hierzu wird ein Drittmittel-Antrag „Großmachtclubs und die Entwicklung von Statuskriterien im internationalen System“ erstellt. Das darin vorgeschlagene Projekt soll anhand internationaler Debatten über die Zusammensetzung exklusiver Entscheidungsgremien untersuchen, wie internationale Statuskriterien und Rangunterschiede sozial etabliert und verändert werden. Künftige Vorhaben sollen an Hand von außenpolitischen Fallstudien (insbesondere Russland und die USA) analysieren, wie sensibel Großmächte auf eine subjektiv wahrgenommene Beeinträchtigung ihres sozialen Ranges reagieren.

CALL FOR PAPERS

Nachwuchskonferenz: Liberalism: Causing or Resolving the Crises of Global Governance?

Eingeladen zur Einreichung von Abstracts bis zum 19. November 2011 sind alle Nachwuchswissenschaftler (auch Studierende) zu den Sektionsthemen „challenges and problems in a globalized world“, „how democratic ist global governance in international institutions?“, „opposition, protest and violence against global governance“, „the claim of universal validity: Liberalism between the promotion of human rights and cultural imperialism“ und „is liberalism the solution to the crises?“. Die Konferenz findet Anfang Februar 2011 in Frankfurt statt. Ausführliche Beschreibungen sowie der Call for Papers finden Sie unter:

www.gesellschaftswissenschaften.uni-frankfurt.de/conference-global-governance

Nachfragen gerne an: conference-global-governance@normativeorders.net

Colonial Legacies, Postcolonial Contestations: Decolonizing the Social Sciences and the Humanities

International Graduate Conference 2011 / Internationale Graduiertenkonferenz 2011

16–18 June 2011 / 16.–18. Juni 2011

Organizer: Prof. Nikita Dhawan

FRANKFURT RESEARCH CENTER FOR POSTCOLONIAL STUDIES

Cluster of Excellence "The Formation of Normative Orders", Goethe-University Frankfurt

[Call for Papers – Panels and Abstracts](#)

[General Call for Papers](#)

AUSSCHREIBUNGEN

Werner Pünder-Preis

der Vereinigung von Freunden und Förderern der Goethe-Universität Frankfurt e.V., gestiftet von der Anwaltssozietät Clifford Chance. Mit dem Preis soll das Andenken an Rechtsanwalt Dr. Werner Pünder gewahrt werden, der zu den entschiedenen Gegnern des Nationalsozialismus in Deutschland gehört hat.

Der Preis wird für die beste an der Johann Wolfgang Goethe-Universität im Zeitraum Wintersemester 2009/10 bis Wintersemester 2010/2011 entstandene wissenschaftliche Arbeit aus den Themenkreisen „Freiheit und Totalitarismus/Staatsrecht und politische Ideengeschichte seit dem 19. Jahrhundert“ vergeben.

Die Arbeit muss keiner bestimmten Fachrichtung entstammen. Die Arbeit sollte veröffentlicht sein oder als bewertete Prüfungsarbeit, insbesondere Dissertation oder Habilitation, vorliegen.

Der Preis ist mit einem Betrag von 5.000 € dotiert. Ist eine prämierte Arbeit noch nicht veröffentlicht, soll der Betrag des Preises auch für deren Veröffentlichung verwendet werden.

Vorschläge und Bewerbungen (inkl. Arbeit, Gutachten, Curriculum Vitae) werden bis Freitag, den 25. Februar 2011 an Beate Braungart, Johann Wolfgang Goethe-Universität, Senckenberganlage 31, 60325 Frankfurt am Main, erbeten. Bitte reichen Sie die Gutachten und den CV 5-fach kopiert ein. Vielen Dank.

Informationen: Beate Braungart (069/798–28047; braungart@pvw.uni-frankfurt.de)

V.i.S.d.P.: Der Präsident der Johann Wolfgang Goethe-Universität Frankfurt am Main

WISAG-Preis 2011

Mit einem Preis für die beste Dissertation fördert die Firma WISAG den wissenschaftlichen Nachwuchs an der Goethe-Universität.

Ausgezeichnet wird die beste sozial- oder geisteswissenschaftliche Dissertation, die sich mit der Untersuchung des gesellschaftlichen Zusammenhalts befasst. Die Spannweite reicht vom Zusammenhalt in kleinen Gruppen (z.B. Familien, Unternehmen) bis zu Nationen. Die Untersuchung des gesellschaftlichen Zusammenhalts soll einen aktuellen Bezug zur gegenwärtigen Gesellschaft in Deutschland aufweisen. Dieser aktuelle Bezug muss aus der Arbeit klar hervorgehen.

Die Bewerbung kann für Arbeiten aus den vergangenen 18 Monaten erfolgen und kein Fachbereich ist ausgeschlossen. Der Preis ist mit einem Betrag von 5.000,00 Euro dotiert.

Bitte senden Sie die Vorschläge und Bewerbungen mit 6 Kopien bis zum 5. März 2011 an Beate Braungart, Senckenberganlage 31, 60325 Frankfurt/Main.

Der Bewerbung soll ein Exemplar der Arbeit, Gutachten der betreuenden Hochschullehrer/innen sowie ein kurzer Lebenslauf beigelegt sein. Mindestens ein Gutachten muss auf den Bezug zum gesellschaftlichen Zusammenhalt eingehen. Dieser Bezug muss ebenso von dem/r Bewerber/in allgemeinverständlich dargestellt werden (ca. 1 Seite).

Weitere Auskünfte erteilt Beate Braungart, Tel. 069 / 798-28047, braungart@pvw.uni-frankfurt.de.

V.i.S.d.P.: Der Präsident der Johann Wolfgang Goethe-Universität Frankfurt am Main

2. Ausschreibung 2010: Projekte der Frauen- und Genderforschung

In der Nachfolge eines Förderprogramms des Ministeriums (HMWK) werden aus universitären Mitteln Projekte aus dem Bereich der Frauen- und Genderforschung gefördert. Antragsbedingungen sind: ein Kurz-Exposé von ca. 5 Seiten, das die Fragestellung, Ziele, Methode und Vorgehensweise

- des Projektes beschreibt,
- ein Kostenplan, der eine 50%ige Fachbereichsfinanzierung zusagt und mit 50% Antragsvolumen
- eingereicht werden kann.

Die maximale Antragssumme beträgt 3.000,- €. Es werden grundsätzlich keine Anträge auf Druckkostenzuschüsse bewilligt. Die ergänzende 50%ige Finanzierung kann nicht durch Drittmittel erbracht werden. Das Projekt soll besonders der wissenschaftlichen Qualifizierung von Nachwuchswissenschaftlerinnen dienen. Eine universitäre Kommission entscheidet über die Anträge. Positiv beschiedene Anträge unterliegen einer Berichtspflicht. Informationen zu den Fördermaßnahmen:

Dr. Anja Wolde, Frauenbeauftragte, Tel. 069-798 28100, Mail: wolde@em.uni-frankfurt.de

Anträge (bitte kopierfähig, nicht geheftet) werden bis zum 30. November 2010 auf dem Dienstweg über das Dekanat erbeten an:

Vizepräsidentin Prof. Dr. Maria Roser Valenti, z. Hd. Frau Doris Jindra-Süß, Büro der Frauenbeauftragten, Postfach 111932, Hauspostfach 115, 60054 Frankfurt am Main.

2. Ausschreibung 2010: Gender & Diversity

Sechsmontatiges Forschungsstipendium für PostDocs im Bereich der Gender- und Diversity-Studies. Die Goethe-Universität vergibt pro Semester ein 6-monatiges Forschungsstipendium in Höhe von 1.400€ (PostDocs) monatlich. In dieser Zeit soll ein Exposé für eine Qualifikationsarbeit bzw. ein Drittmittelantrag zur Forschungsförderung in den Bereichen der Gender und/ oder Diversity (Intersektionalitäts)forschung erarbeitet werden. Unterstützend und begleitend für die Forschung und den weiteren Antragsprozess stehen die Direktorinnen des Cornelia Goethe Centrums (CGC) zur Verfügung. Antragsbedingungen:

Antragsberechtigt sind PostDocs aller Fächer, die einen Forschungsschwerpunkt in dem Bereich der Gender- und/ oder Diversity-Studies haben bzw. aufbauen wollen.

Eingereicht werden soll

- ein ca. 10-seitiges Exposé, das die Fragestellung, Ziele, Methoden und Vorgehensweisen des anvisierten Projektes beschreibt
- ein Lebenslauf, der Auskunft über den bisherigen wissenschaftlichen Werdegang gibt

Eine universitäre Kommission entscheidet über die Anträge.

Zentrale Kriterien sind:

- Innovativität und Komplexität der Fragestellung und der Anlage des Projektes
- Erfolgsaussichten für eine Drittmittelförderung

Positiv beschiedene Anträge unterliegen einer Berichtspflicht. Informationen zu den Fördermaßnahmen:

Dr. Anja Wolde, Frauenbeauftragte, Tel. 069-798 28100, Mail: wolde@em.uni-frankfurt.de

Anträge (bitte kopierfähig, nicht geheftet) werden bis zum 30. November 2010 auf dem Dienstweg über das Dekanat erbeten an:

Vizepräsidentin Prof. Dr. Maria Roser Valenti, z. Hd. Frau Doris Jindra-Süß, Büro der Frauenbeauftragten, Postfach 111932, Hauspostfach 115, 60054 Frankfurt am Main.

Ausschreibung des Programms der Robert Bosch Stiftung

„Denkwerk: Schüler, Lehrer und Geisteswissenschaftler vernetzen sich“

Die Robert Bosch Stiftung stellt für das Jahr 2011 für ein bundesweit einzigartiges Programm insgesamt bis zu 250.000 € zur Verfügung. Ziel des Förderprogramms ist es, Schülern und Lehrern ein aktuelles Bild von geistes- und sozialwissenschaftlicher Forschung sowie einen Einblick in die Arbeit eines Wissenschaftlers /einer Wissenschaftlerin zu vermitteln. Kinder und Jugendliche sollen Gelegenheit dazu haben, die disziplinäre Vielfalt der Geistes- und Sozialwissenschaften kennenzulernen, auch um sich bei einer späteren Studienentscheidung besser orientieren zu können.

Informationen zu diesem Programm gibt es auf der Internetseite www.bosch-stiftung.de/denkwerk
Bewerbungsschluss ist der 29. Oktober 2010

Augsburger Wissenschaftspreis für Interkulturelle Studien 2011

FILL schreibt alljährlich in Zusammenarbeit mit der Universität und der Stadt Augsburg einen Hauptpreis (Dissertationen, Habilitationen) und einen Förderpreis (Magister-, Staatsexamens-, Diplom- und Masterarbeiten) für wissenschaftliche Studien aller Fachrichtungen aus, die einen substantiellen Beitrag leisten zum Thema "Interkulturelle Wirklichkeit in Deutschland: Fragen und Antworten auf dem Weg zur offenen Gesellschaft".

Bewerbungsschluss ist dieses Jahr am 31.10.2010.

Detailinfos finden Sie in der [Ausschreibung](#).

Teilstipendien im diesjährigen Winterprogramm des Galilee Institute „Two Nations & Three Religions in Israel and Palestine“

Studierende, Absolventen und Dozenten, die sich für den Mittleren Osten interessieren, können sich um die verbleibenden Teilstipendien bewerben. Zentrales Thema des Winterprogramms, an dem Teilnehmer aus aller Welt teilnehmen, sind die drei Religionen Judentum, Islam und Christentum, sowie der Konflikt zwischen Israel und Palästina – Hintergründe und die aktuelle Situation.

Wann: 29. Dezember 2010 bis 10. Januar 2011

Wo: Galilee Institute in Israel

Homepage: <http://www.galilcol.ac.il/page.asp?id=344>

Da die Programme in englischer Sprache stattfindet werden gute Englischkenntnisse vorausgesetzt. Ms. Claudia Mehardel, Programme Director, International Department, German Division, Galilee International Management Institute (formerly Galilee College), P.O. Box 208, Nahalal 10600, Israel, Tel. (+972)-4-6428888, Fax (+972)-4-6514811, E-Mail: cmehardel@galilcol.ac.il,

Deutschen Studienpreis 2011

Der Wettbewerb richtet sich an junge Wissenschaftlerinnen und Wissenschaftler aller Fachrichtungen, die im Jahr 2010 eine exzellente Dissertation von besonderer gesellschaftlicher Bedeutung vorgelegt haben. Er steht unter der Schirmherrschaft des Bundestagspräsidenten und zählt mit drei Spitzenpreisen von je 30.000 Euro zu den höchstdotierten deutschen Nachwuchspreisen. Einsendeschluss für die aktuelle Ausschreibung ist der 1. März 2011.

Der Wettbewerb soll junge Wissenschaftlerinnen und Wissenschaftler ermutigen, den gesellschaftlichen Wert ihrer Forschung selbstbewusst zu vertreten und in die öffentliche Debatte einzubringen. Mit dem Deutschen Studienpreis werden deshalb Nachwuchswissenschaftler ausgezeichnet, die in ihrer Dissertation gesellschaftlich relevante Themen bearbeitet und handfeste Ergebnisse vorgelegt haben: innovative Verfahren oder Produkte, zukunftsweisende Modelle für die Organisation des Gemeinwesens oder sachkundige Orientierung in aktuellen gesellschaftlichen Streitfragen.

Bei Fragen wenden Sie sich bitte an: Matthias Mayer, Körber-Stiftung, Deutscher Studienpreis, Kehr wieder 12, 20457 Hamburg, Telefon 040 / 80 81 92-143, E-Mail dsp@koerber-stiftung.de

Weitere Informationen: www.studienpreis.de

Den aktuellen Ausschreibungsflyer als PDF-Datei können Sie hier herunter laden:

<http://www.alma-mater.de/img/2010-Deutscher-Studienpreis/DeutscherStudienpreis.pdf>

Einrichtung des Schwerpunktprogramms SPP 1527 „Autonomes Lernen“

Das neue Schwerpunktprogramm zielt auf neue Forschungsansätze in Richtung autonom lernender Systeme. Kernaspekte und Ziele des autonomen Lernens sind:

- die Unabhängigkeit des lernenden Systems von einem menschlichen Experten;
- die autonome Exploration und die aktive Suche nach Information statt des Lernens aus vorgegebenen Datensätzen;
- die autonome Formation geeigneter Repräsentationen.

Projektbeginn soll der 1. Juli 2011 sein. Die Laufzeit der geplanten Projekte soll 36 Monate betragen und darf diesen Zeitraum nicht überschreiten. Die vollständigen Anträge in englischer Sprache für die erste Förderperiode (36 Monate) sind in elektronischer Form auf CD-ROM und in zweifacher, ungebundener, gelochter Ausfertigung bis spätestens *3. Dezember 2010 *unter dem Stichwort „SPP 1527“ bei der DFG einzureichen (Zusammenfassung und Mittelangaben bitte zusätzlich in deutscher Sprache). Ein weiteres Exemplar des Antrages ist in elektronischer Form direkt an den Koordinator des SPP zu senden.

Weitere Informationen:

eLEARNING

Start des eLearning-Pilotprojekts „Audio- und Video-Podcasts in der Lehre und in der Außendarstellung“

Das Ziel des vom eLearning-Förderfonds der Goethe-Universität mit fast 12.000,- Euro voll geförderten Pilot-Projektes ist, Audio- und Video-Podcasts sowohl in der Lehre, als auch in der Außendarstellung des Instituts für Politikwissenschaft, zu etablieren.

Teil des Projektes ist die Aufzeichnung der beiden grundlegenden Vorlesungen in den BA- und MA-Studiengängen im WS 2010/11:

- „Einführung in das Studium der Politikwissenschaft“ von Prof. Dr. Christopher Daase für Studierende des BA-Studiengangs Politikwissenschaft
- die Ringvorlesung „Theorieparadigmen der Politikwissenschaft“ von Prof. Dr. Nicole Deitelhoff für Studierende in den drei MA-Studiengängen (Politikwissenschaft, Politische Theorie sowie Internationale Studien/Friedens- und Konfliktforschung)

Durch die Video- und Audio-Podcasts soll die Vorbereitung, Dokumentation und Vertiefung der Vorlesungsinhalte für die Studierenden erleichtert werden. Die Podcasts werden zunächst über die eLearning-Tools „WebCT“ oder BSCW zur Verfügung gestellt.

Im Laufe des Wintersemesters 2010/11 soll als weiterer Teil des Projektes, die Außendarstellung des Fachbereichs Gesellschaftswissenschaften durch einen Überblick über die Lehr- und Forschungsschwerpunkte des Instituts für Politikwissenschaft in Form von Video-Podcasts verbessert werden. Dabei ist geplant, die am Institut lehrenden ProfessorInnen in ihrer inhaltlichen, methodischen sowie didaktischen Ausrichtung auf eine individuelle und ausdrucksstarke Art und Weise auf ihren eigenen Homepages vorzustellen. Zugleich sollen die auf der Webseite des Instituts gesammelten Podcasts einen Eindruck von der thematischen und persönlichen Vielfalt desselben vermitteln.

AnsprechpartnerInnen:

Prof. Dr. Tanja Brühl, Peter Konrad, Elvira Rosert oder Matthias Hofferberth

eLearning-Förderung: Zwei Projekte am FB03 erhalten insgesamt 25.000,- Euro

Die neuen Förderprojekte des eLearning-Förderfonds (eLF) und der studentischen eLearning-Förderung (SeLF) sind in der Jurysitzung am 15. Juli vergeben worden. Die Auswahl erfolgte dabei aus 24 eLearning-Förderfondsanträgen mit einer Gesamtantragssumme von ca. 490.000 Euro und 13 studentischen Projektanträgen mit einer Gesamtantragssumme von rund 180.000 Euro. Aus den vom Präsidium bereitgestellten Mitteln für eLF, insgesamt 200.000 Euro, werden nun 13 Projekte mit einer Gesamtfördersumme von knapp 180.000 Euro in den kommenden 12 Monaten gefördert. Für insgesamt 10 Anträge zu studentischen eLearning-Projekten konnte der Zuschlag zur Förderung erteilt werden. Hierbei bewilligte Vizepräsident Manfred Schubert-Zsilavec eine Erhöhung der Gesamtförderung von 100.000 auf knapp 110.000 Euro.

Wir freuen uns, dass die Jury zwei eLearning-Projekte des Fachbereichs Gesellschaftswissenschaften für die Förderung durch eLF und SeLF ausgewählt hat. Das von Mariya Dimitrova eingereichte SeLF-Projekt "InterAktion (Online-Tutorial für Transkriptionen)" wird mit 10.000 Euro unterstützt. Das eLF-Projekt "Intercultural E-Learning Course on Economic, Social and Cultural Human Rights" von Sandra Reitz erhält eine Förderung von 15.000 Euro.

Neues Programm der eLearning-Workshopreihe online

Das neue Programm der eLearning-Workshopreihe der Goethe-Universität Frankfurt für das Wintersemester 2010/2011 steht online zur Verfügung. Eine Erweiterung hat das Programm im Bereich der didaktischen Gestaltung und der Produktion von eLectures erhalten. Der Erwerb des eLearning-Zertifikats ist ebenfalls wieder möglich. Im Juli stellten die ersten Absolventen des Sommersemesters ihre Konzepte im Rahmen des Zertifikats vor. Eine zweite Gruppe wird im September folgen.

[Zum Workshopprogramm](#)

Videowettbewerb für Studierende – goethetube

Studierende sind eingeladen, in kurzen Videos die Universität, ihr Studium, ihr Fach, den Campus und ähnliches vorzustellen. Wir suchen Videos zum Informieren, Nachdenken und Lächeln. Zielgruppe der eingereichten Videos können Kommilitoninnen und Kommilitonen, Studieninteressierte und die universitäre und allgemeine Öffentlichkeit sein.

Studierende, die Lust haben, einen Beitrag zu leisten und unsere Universität in einem Kurzvideo von ca. 1 - 4 Minuten vorzustellen, können diese Videos bis 29.11.2010 einreichen. Dabei kann es um Ihr Studienfach, Ihren Campus und die Standorte der Hochschule, das Studierendenleben, das Essen in der Mensa und vieles andere gehen.... der Kreativität sind keine Grenzen gesetzt!

Alle ausgewählten Videos werden auf einer Plattform der Hochschule vorgestellt und die besten werden prämiert und auf dem eLearning- Netzwerktag der Hochschule am 16.12.2010 vorgestellt. Die Prämien für die Gewinner betragen:

1. Preis € 1.000, 2. Preis € 500 und 3. Preis € 200

Bitte melden Sie sich vorab zu einem der Termine unter goethetube@uni-frankfurt.de an.

Gerne können Sie sich beraten lassen. Nehmen Sie mit Ullrich Grimm (studiumdigitale) und Christian Hoppe (Zentrum für Lehrerbildung) unter der Emailadresse goethetube@uni-frankfurt.de oder unter Telefonnummer 069 798 -23837 oder -23506 Kontakt auf.

[Flyer zum Wettbewerb als pdf](#)

Ideenwettbewerb "Studentische Netzwerke" startet auf der Jahrestagung der Deutschen Initiative für Netzwerkinformation (DINI)

Zum Schluss ihrer 11. Jahrestagung an der BTU Cottbus (vom 22. bis 23. September 2010) startet die Deutsche Netzwerkinitiative (DINI) unter dem Thema "Studentische Netzwerke: kreativ - mobil - kooperativ" ihren zweiten, wieder mit 5.000 Euro dotierten bundesweiten Ideenwettbewerb für Studierende.

DINI will besonders gelungene Internet-basierte Aktivitäten von Studierenden zur sozialen Vernetzung und zur Zusammenarbeit im Studium auszeichnen, die an anderen realen oder virtuellen Orten übernommen werden können.

Die Arbeiten sind bis zum 2. Mai 2011 einzureichen.

Die Jury vergibt den Preis im Herbst 2011 in einer öffentlichen Preisverleihung auf der Jahrestagung von DINI. Nominierte Studierende und studentische Gruppen werden zur Preisverleihung eingeladen

[Information zum Ideenwettbewerb](#)

FACHBEREICHSRAT

Einladung zur nächsten Sitzung des Fachbereichsrates

am 01. November 2010, um 14 Uhr c.t. in Raum 2302

1. Tagesordnung
2. Feststellung der Tagesordnung
3. Beschluss über die Berufungsliste der Professur für Soziologie mit dem Schwerpunkt Arbeitssoziologie (NF Siegel)
4. Genehmigung vorliegender Protokolle
5. Mitteilungen und Berichte
6. Änderungen Berufungskommission der Juniorprofessur für Soziologie mit dem Schwerpunkt soziologische Sozialpsychologie
7. Eröffnung Habilitationsverfahren von Herrn Dr. Philipp Lепенies
8. Sparmaßnahmen der Goethe-Universität
9. Bund-Länder-Programm für Verbesserung der Lehre
10. Bestellung des Wahlvorstands
11. Raumsituation
12. Verschiedenes

[Informationen zum FBR auf der Homepage](#)

MITTEILUNGEN

Hearings zur Besetzung der Juniorprofessur für Wissenschaftssoziologie

finden am 4. November von 14 bis 19 Uhr und am 5. November 2010 von 9 Uhr bis 12.30 im Raum 2302 statt. Informationen zu den eingeladenen Bewerberinnen und Bewerbern sowie zum Stand des Verfahrens finden Sie unter

http://www.gesellschaftswissenschaften.uni-frankfurt.de//bk_wissenschaftssoziologie

Geänderten Sprechzeiten der Homepage Betreuung von Moritz Hoffmann

Montags von 11 bis 16 Uhr und donnerstags von 14 bis 17 Uhr

Raum: 2525, Tel: 798-22594, hoffmann@soz.uni-frankfurt.de

Aktualisierte Fachbereichs-Termine für das Wintersemester 2010/11

Hier finden Sie die Übersicht der [Fachbereichstermine](#)

NEUES AUS DER FACHSCHAFT

[Programm der Autonomen Tutorien im WiSe 2010/11](#) oder hier auf der Fachbereichs-Homepage:

http://www.gesellschaftswissenschaften.uni-frankfurt.de/fachschaft_autonome-tutorien

sowie im Alternativen Verzeichnis (als pdf zum download und gedruckt u.a. im TuCa)

Die Fachschaft ist immer unter <http://www.fs03.de> zu erreichen.

Das Infoblatt "flurfunk" der Fachschaften 03/04 gibt's auch online

http://www.gesellschaftswissenschaften.uni-frankfurt.de/fachschaft_flur-funk

Herausgeber/in:

Der Dekan des Fachbereichs Gesellschaftswissenschaften der Johann Wolfgang Goethe-Universität Frankfurt am Main, Robert-Mayer-Straße 5, 60054 Frankfurt am Main.

V.i.S.d.P.: Prof. Dr. Andreas Nölke, Dekan

Redaktion: Andrea Knop, Peter Konrad

fb3-redaktion@soz.uni-frankfurt.de

Nächster Redaktionsschluss 1. November 2010

Trotz sorgfältiger inhaltlicher Kontrolle übernehmen wir keine Haftung für die Beiträge im Newsletter und für die Inhalte externer Links. Für den Inhalt der verlinkten Seiten sind ausschließlich deren Betreiber verantwortlich.

[Sie möchten den Newsletter abbestellen?](#)

© Der Dekan / die Dekanin des Fachbereichs Gesellschaftswissenschaften der Johann Wolfgang Goethe-Universität Frankfurt am Main